Stadt Zirndorf

Beschlussvorlage für Stadtrat Zirndorf	**Vorlage Nr: Status: AZ: Sitzungsdatum:**	**VO/0128/26 öffentlich II/1-Kan 23.09.2026**
Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes; Antrag von Bündnis 90/Die Grünen		**TOP: 10**

Anlagen:

Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 08.06.2026

Sachverhalt:

Im Benehmen mit der Feuerwehr Zirndorf wird zunächst die Historie beleuchtet, da die Thematik eines Feuerwehrbedarfsplanes in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder in den Fokus gerückt ist, es jedoch zu keiner konkreten Umsetzung eines Konzeptes gekommen ist.
So hat bereits der frühere 1. Kommandant der Feuerwehr und später Leiter des Ordnungsamtes bereits Anfang des Jahrtausends ein Feuerwehrkonzept erarbeitet, dass sich aus feuerwehrtaktischer Sicht vor allem mit den Standorten der einzelnen Wehren auseinandergesetzt hat.
Auch der Nachfolger wurde mit der Erstellung eines Feuerwehrkonzeptes beauftragt, welches jedoch die Beibehaltung der damaligen Struktur zur Folge hatte.
Im Januar 2015 sollte dann mit Beschluss des damaligen Haupt- und Controllingausschusses durch den derzeitigen 1. Kommandanten ein weiterer Feuerwehrbedarfsplan erstellt werden mit dem Ziel, Finanzen einzusparen und Ressourcen zu bündeln. Dieser wurde letztlich nach den Vorgaben der Bayerischen Staatsregierung zwischen den Jahren 2015 und 2016 erstellt und durch den damaligen Kreisbrandrat ratifiziert. Gegenstand des 107-seitigen Feuerwehrbedarfsplanes waren vor allem die Beleuchtung des „Status-Quo“ hinsichtlich der taktischen Arbeit und Funktionalität aller Wehren und ein Blick in die Zukunft; der finanzielle Aspekt spielte eine untergeordnete Rolle. Auch die Zusammenlegung einzelner Wehren wurde hier empfohlen. Letztlich wurde der Feuerwehrbedarfsplan im Stadtrat abgelehnt.

Dem Grunde nach besteht keine rechtliche Verpflichtung zur Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes, auch nicht zur möglichen Gewährung eines Zuschusses bei Anschaffungen, wie richtig im Antrag dargestellt. Dieser kann jedoch ein wirkungsvolles Instrument hinsichtlich einer künftigen einsatztaktischen Ausrichtung sein, sofern die Empfehlungen umgesetzt werden.
Es ist jedoch nicht zwingend zu erwarten, dass Finanzmittel eingespart werden können. Tatsächlich ist es durchaus möglich, dass ein Mehrbedarf an Material, Gerätschaften sowie Modernisierung der städtischen Feuerwehrhäuser festgestellt wird, was teilweise bereits schon bekannt ist. Gerade im Hinblick auf die gestiegenen Anforderungen im Katastrophenschutz (Waldbrände, Stromausfall, Hochwasserschutz etc.) ist dies durchaus realistisch.

Bislang wurde noch kein Angebot eingeholt, weshalb die Kosten für einen externen Dienstleister zur Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes lediglich geschätzt werden können. Nach herrschender Meinung geht man für eine Stadt in der Größenordnung und den Strukturen von Zirndorf von Kosten zwischen 30.000 € und 40.000 € aus, je nach Auftragsvolumen. Da die im Antrag genannten Aspekte jedoch eher zu einem umfangreicheren Bedarfsplan tendieren, erscheint der genannte Kostenrahmen durchaus realistisch.

Beschlussvorschlag:

Von Seiten der Verwaltung ergeht kein Beschlussvorschlag.

Stadtverwaltung Zirndorf

Marcus Spath
Erster Bürgermeister